

Wir organisieren und realisieren für Sie ...

... unverbindliche und kostenlose Beratung auf Ihrem Betrieb zu:

An Standort und Betrieb angepasste Biodiversitätsmaßnahmen

Anlage und Pflege von Ackerwildkrautschutzflächen

Finanziellen Fördermöglichkeiten

Klärung von Vorbehalten und Sorgen zu Biodiversitätsmaßnahmen

... Bereitstellung von:

Ansaat heimischer Ackerwildkräuter auf Schutzflächen

Erfolgskontrolle der Maßnahmen

... Kooperation mit kompensationspflichtigen Eingriffsverursachern, öffentlichen Trägern und FlächenbesitzerInnen:

Fachlich fundierte Planung und Realisierung von Kompensationsmaßnahmen

Übernahme Ihrer Kompensationspflichten



Sommer-Adonisröschen

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt

Projektbearbeitung:
Dr. Jens Birger (Projektleiter)
Dr. Heino John
Robin Schmidt
Anna Schumacher

Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 / 56644531

E-Mail: info@stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de

Website: www.stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de

Bildnachweise: Titelbild: J. Birger; Sommer-Adonisröschen und Acker-Rittersporn: J. Herzer; Grauammer: T. Remmers



Modellprojekt zur Verbesserung der Situation von Ackerwildkräutern in Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.

www.europa.sachsen-anhalt.de

Hintergrund

Artenrückgang in der Agrarlandschaft

Viele Tier- und Pflanzenarten der Agrarlandschaft weisen durch die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft hohe Bestandsverluste auf. Zahlreiche Ackerwildkräuter werden dadurch bereits auf den Roten Listen geführt: 20 % der Arten Sachsens-Anhalts sind als „stark gefährdet“ oder „vom Aussterben bedroht“ eingestuft.

Stellschraube Landwirtschaft

Da die Landwirtschaft mit rund 50 % den größten Flächennutzer Sachsens-Anhalts darstellt, können hier schon kleine Veränderungen Großes bewirken. Werden Ackerwildkräuter auf Teilflächen gefördert, können davon insbesondere (Bestäubungs-)Insekten, Vögel und Säugetiere profitieren. Zu beachten ist, dass nur einzelne der 174 hierzulande vorkommenden Ackerwildkräuter aus landwirtschaftlicher Sicht als problematisch zu werten sind.

Handlungsbedarf

Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) beinhaltet derzeit nur begrenzte Möglichkeiten zur Förderung von Extensiväckern, die zahlreichen Tieren und Pflanzen einen wertvollen Lebensraum schaffen könnten. Zudem fehlt es vielen LandwirtInnen an Kapazitäten, um sich mit der Fülle von Biodiversitätsmaßnahmen und den Finanzierungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen.

Das Ackerwildkrautprojekt

Um die noch vorhandenen, wertvollen Vorkommen von Ackerwildkräutern in Sachsen-Anhalt zu erhalten und zu fördern, hat die Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt das „Modellprojekt zur Verbesserung der Situation von Ackerwildkräutern in Sachsen-Anhalt“ initiiert, das durch den ELER und das Land Sachsen-Anhalt gefördert wird.

Projektziele

1. Zustand der Populationen gefährdeter Ackerwildkräuter und Potenzialflächen in Sachsen-Anhalt erfassen

- Besonderer Fokus liegt dabei auf den artenreichen Sand-, Kalkscherben- und Feuchtäckern

2. Entwicklung regional angepasster Maßnahmen des Ackerwildkrautschutzes, ohne die landwirtschaftliche Produktion infrage zu stellen

- Zum Beispiel: doppelter Saatreihenabstand bzw. Lichtacker, Stoppelbrache, Extensivacker, Anbau alter Getreidesorten
- Einbringung regionalen Saatgutes von Ackerwildkräutern auf ausgewählten Flächen

3. LandwirtInnen für Schutzmaßnahmen motivieren und die Umsetzung der Maßnahmen beratend begleiten

- Beratungsgespräche unter Berücksichtigung standörtlicher und betrieblicher Besonderheiten
- Fachliche Begleitung während der Umsetzung von Maßnahmen um Fehlentwicklungen, wie das Aufkommen von Problemunkräutern, frühzeitig zu verhindern

4. Naturschutzfachliche Erfolgskontrolle

- Erfassung der Ackerwildkräuter und Feldvögel nach Absprache mit LandwirtInnen



Wer profitiert vom Schutz der Ackerwildkräuter?

- Wichtige Bestäuberinsekten für die Landwirtschaft (Raps, Obst) und Nützlinge wie Schlupfwespen und Marienkäfer finden dauerhafte Lebensräume
- Eine Vielzahl von Tierarten durch eine Erhöhung der Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft
- Der Mensch durch eine Aufwertung des Landschaftsbildes
- Die pharmazeutische Industrie kann wertvolle Inhaltsstoffe gewinnen
- Landwirtschaftliche Betriebe durch Imagegewinn

Wer finanziert Ernteauffälle?

Durch eine extensive Bewirtschaftung der Maßnahmenflächen sind verminderte Erträge möglich. Diese können ausgeglichen werden mittels:

- Produktionsintegrierter Kompensationsmaßnahmen (PIK)
- Anrechnung als ökol. Vorrangfläche (ÖVF)
- Förderung über Programme der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)
- Crowdfunding, Geld- oder Flächenspende
- Potenzielle zukünftige Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM), in denen Ackerwildkrautschutz berücksichtigt wird